



frauenthal
GROUP

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014



STÄRKE DURCH VIELFALT

KENNZAHLEN

	1 - 6 /2014 *	1 - 6 /2013 *	Veränd.in%
Gewinn-und-Verlust-Rechnung (in MEUR) *			
Umsatzerlöse	242,3	205,3	18,0%
EBITDA	10,5	1,2	761,4%
ROS (EBITDA / Umsatz)	4,3%	0,6%	3,7%
Betriebserfolg (EBIT)	5,4	-2,5	320,1%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3,5	-4,1	186,0%
Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche	2,9	-3,4	185,1%
Ergebnis nach Steuern aufgegebener Geschäftsbereich	-7,3	-2,0	-256,8%
Ergebnis nach Steuern	-4,4	-5,4	19,4%
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	3,1	-1,6	291,8%
Bilanz (in MEUR)			
Langfristige Vermögenswerte	125,6	148,9	-15,7%
Kurzfristige Vermögenswerte	314,4	248,7	26,4%
<i>Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen</i>	46,6	-	-
Summe Vermögenswerte	486,5	397,7	22,4%
Langfristige und kurzfristige Schulden	358,0	280,1	27,8%
<i>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögen</i>	43,9	-	-
Eigenkapital	84,6	117,5	-28,0%
Eigenkapitalquote in %	17,4%	29,6%	-12,2%
Investitionen*	5,4	3,7	44,4%
in % vom Umsatz	2,2%	1,8%	0,4%
Personalstand im Durchschnitt*	2.279	2.173	4,9%
Angaben per Mitarbeiter (in TEUR)			
Umsatz	106,3	94,5	12,5%
Betriebserfolg (EBIT)	2,4	-1,6	246,4%
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	1,3	-0,7	282,9%
Anzahl der ausgegebenen Aktien	9.434.990	9.434.990	-
Eigene Aktien	-943.499	-943.499	-
Im Umlauf befindliche Aktien	8.491.491	8.491.491	-
Angaben pro Aktie (in EUR)			
EBITDA	1,2	0,1	761,4%
Betriebserfolg (EBIT)	0,6	-0,3	320,1%
Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche	0,3	-0,4	185,1%
Ergebnis nach Steuern aufgegebener Geschäftsbereich	-0,9	-0,2	-256,8%
Ergebnis nach Steuern	-0,5	-0,6	19,4%
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	0,4	-0,2	291,8%
Eigenkapital	10,0	13,8	-28,0%
Börsekurs			
Ultimo	10,23	8,70	17,6%
Höchstkurs	10,23	9,45	8,3%
Tiefstkurs	8,80	8,12	8,4%

* Das Signing des Verkaufs des Großteils des Geschäftsbereichs „Stabilisatoren und Blattfedern“ fand am 18. Juni 2014 statt. Das bisher angefallene Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit des zum Verkauf stehenden Bereichs „Stabilisatoren und Blattfedern“ wird gemäß IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich zusammengefasst. Die Vorjahreswerte 1-6/2013 wurden dementsprechend angepasst. Die Vermögenswerte sowie die im Zusammenhang stehenden Schulden werden separat ausgewiesen.

Bei den Investitionen und dem Personalstand handelt es sich um die Werte der fortzuführenden Bereiche.



INHALTSVERZEICHNIS

TEIL 1

4 Lagebericht zum Halbjahresfinanzbericht 2014

TEIL 2

12 Anhang zum 1. Quartalsbericht 2014

19 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

20 Verkürzter Abschluss

LAGEBERICHT ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE! SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Das 2. Quartal 2014 ist gekennzeichnet von zwei Ereignissen, die die zukünftige Entwicklung der Frauenthal-Gruppe nachhaltig prägen werden:

Am 30. Juni 2014 findet das Closing bezüglich des Kaufs der ÖAG AG statt. Die Frauenthal-Gruppe erlangt durch die Akquisition der ÖAG AG im Bereich Großhandel für Sanitär- und Heizungsprodukte eine führende Marktstellung in Österreich, mit einem Umsatz (für ein Gesamtjahr) in der Größenordnung von MEUR 550. Aufgrund der Akquisition der ÖAG AG wurde die Division Großhandel für Sanitär- und Heizungsprodukte zur Division Frauenthal Handel umbenannt, in welcher nun die Gesellschaften Frauenthal Handels- und Dienstleistungen GmbH, SHT Haustechnik AG, ÖAG AG, SHT Finance, 1a Installateur, SHT Termocom trgovina d.o.o. und SHT Slovensko s.r.o. zusammen gefasst sind.

Am 18. Juni wird mit der Hendrickson-Gruppe, einem globalen Anbieter von Chassis-Komponenten und Systemen für schwere Nutzfahrzeuge, ein Vertrag über den Verkauf des Großteils des Stahlfedern- und Stabilisatorengeschäfts unterschrieben. Die Produktionswerke in Frankreich, Rumänien und Österreich für schwere Parabelfedern, Parabellen-

ker und Stabilisatoren werden verkauft, während das Produktionswerk in Portugal, das auf Federn für leichte Nutzfahrzeuge ausgerichtet ist, in der Frauenthal-Gruppe verbleibt. Das Closing der Transaktion wird für das 4. Quartal 2014 erwartet, sofern die zuständigen Kartellbehörden die Genehmigungen erteilen. Mit dem Verkauf der Produktionsstandorte in Frankreich, Rumänien und Österreich trennt sich die Frauenthal-Gruppe von einem Bereich, der aufgrund der Markt- und Wettbewerbssituation eine nicht zufriedenstellende Ergebnislage aufweist. Der Liquiditätszufluss aus dem Verkauf wird in der Größenordnung von MEUR 20 bis MEUR 25 erwartet. Der endgültige Kaufpreis wird vom Käufer hauptsächlich durch die Übernahme von Finanzverbindlichkeiten des transaktionsgegenständlichen Geschäftsbereichs im Ausmaß von MEUR 20 bis MEUR 25 beglichen.

Der finale Kaufpreis für die Akquisition der ÖAG AG ist noch nicht fixiert, da dieser von den Werten einer geprüften Closing-Bilanz abhängt, welche voraussichtlich im Laufe des 3. Quartals vorliegen werden. Die Frauenthal Holding AG erlangt jedoch mit dem Tag des Closings bereits die Kontrolle über das Unternehmen. Die ÖAG AG wird daher per 30. Juni 2014 in den Konsolidierungskreis der Frauenthal-Gruppe und somit in die Berichterstattung des Halbjahresfinanzberichts aufgenommen. Für die Erstkonsolidierung per 30. Juni 2014 werden im Halbjahresfinanzbericht vorläufig UGB-Werte herangezogen, da

die finale Closing-Bilanz noch nicht erstellt ist und die Fair Values daher noch nicht zuverlässig bestimmbar sind. Aufgrund der fehlenden Closing Bilanz steht darüber hinaus der finale Kaufpreis noch nicht fest. Im Zuge der vorläufig mit den UGB-Werten erfolgten Erstkonsolidierung wurde daher auch noch kein Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung ermittelt. Der vorläufige Kaufpreis entspricht dem Reinvermögen der erworbenen Gesellschaft. Die Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation) für die Neuakquisition wird im 3. Quartal vorgenommen, wenn der finale Kaufpreis (vorläufiger Kaufpreis MEUR 23,3) und die Fair Values verlässlich ermittelt werden konnten.

Gemäß IFRS 5 wird aufgrund der Veräußerung des Großteils des Stahlfedern- und Stabilisatorenengeschäfts der verkauften Bereich als „Aufgegebener Geschäftsbereich“ (Discontinued Operation) dargestellt. Die Erläuterungen der Geschäftsentwicklung beziehen sich daher im Folgenden nur auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche; auch die Daten der Vergleichsperiode sind um den „Aufgegebenen Geschäftsbereich“ bereinigt.

Die fortzuführenden Geschäftsbereiche sind die SHT-Gruppe (die Daten der ÖAG AG sind darin bereits mit den Bilanz-, nicht aber mit den G&V-Daten enthalten, diese werden erst ab 1. Juli 2014 berichtet) und die Bereiche Druckluftbehälter, Briden (U-Bolts), die Gnotec-Gruppe sowie das Stahlfedernwerk in Portugal (Frauenthal Automotive Azambuja).

Im operativen Geschäft legt die Division Frauenthal Automotive gegenüber dem Vergleichszeitraum dank der Akquisition der Gnotec-Gruppe (Mai 2013) und der Restrukturierung des Bereichs der Druckluftbehälter (Oktober 2013) deutlich zu. Die Marktentwicklung für schwere Nutzfahrzeuge ist verhalten. Die Division Frauenthal Handel profitiert von einer günstigeren Marktlage zu Jahresbeginn und legt sowohl bei Umsatz wie auch beim Ergebnis zu. Insgesamt kann das Konzern-EBITDA um MEUR 9,3 auf MEUR 10,5 gesteigert werden. Das Nettoergebnis steigt um MEUR 6,3 auf MEUR 2,9.

Für das 3. Quartal zeichnen sich die Fortsetzung der

stabilen Marktentwicklung im Nutzfahrzeugbereich und ein wachsendes PKW-Geschäft ab. Eine weitere Ergebnisverbesserung in der Division Frauenthal Automotive gegenüber dem Vergleichszeitraum wird daher erwartet. Der Sanitärmärkt in Österreich stabilisiert sich, während in der Slowakei noch keine Erholungstendenzen sichtbar sind. Unter Berücksichtigung der saisonalen Entwicklung wird sich das Ergebnis der Division Frauenthal Handel im 3. Quartal deutlich verbessern. Die Integration der ÖAG AG wird einen Umsatzzuwachs in der Größenordnung von MEUR 140 (Juli bis Dezember) im Jahr 2014 bewirken; das Ergebnis ist von Integrationskosten und bereits kurzfristig realisierbaren Synergien beeinflusst, die genauen Ergebnisauswirkungen aus der Akquisition der ÖAG AG können noch nicht prognostiziert werden, da die konkreten Planungen der Integrationsmaßnahmen erst ab dem Closing (30. Juni) stattfinden.

DIE WICHTIGSTEN ENTWICKLUNGEN IM ÜBERBLICK

Alle Kommentare und Daten zur Ergebnissituation beziehen sich ausschließlich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

- Der operative Ergebnisanstieg (EBITDA) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf Gruppenebene um MEUR 9,3 auf MEUR 10,5 resultiert mit MEUR 9,3 überwiegend aus der Division Frauenthal Automotive.
- Der Umsatanstieg der Division Frauenthal Automotive um MEUR 36,1 (+55,6 %) auf MEUR 100,9 ist auf den Zugang der Gnotec-Gruppe zurückzuführen, die im 1. Halbjahr einen Umsatzbeitrag von MEUR 50,3 leistet, während das übrige Geschäft der Division stabil ist. Das Ergebnis (EBITDA) verbessert sich um MEUR 9,1 auf MEUR 9,3. Von diesem Zuwachs sind MEUR 5,6 auf den Ergebnisbeitrag (EBITDA) der Gnotec-Gruppe zurückzuführen. Ein weiterer Grund der Ergebnisverbesserung ist die im

Vorjahr erfolgte Restrukturierung des Bereichs Airtanks. Das EBIT verbessert sich um MEUR 7,9 auf MEUR 6,2.

- Die Division Frauenthal Handel erzielt eine Umsatzsteigerung um MEUR 1,0 (+0,7 %) auf MEUR 141,4, wovon MEUR 1,5 aus dem Geschäft in Österreich resultieren. Das Ergebnis (EBIT) kann aufgrund dieser Entwicklung trotz der schlechten Marktentwicklung in der Slowakei um MEUR 0,7 auf MEUR 1,3 verbessert werden.
- Das auf Gruppenebene erzielte EBIT von MEUR 5,4 entspricht einer Steigerung um MEUR 7,9. Das Finanzergebnis der Frauenthal-Gruppe bleibt trotz Finanzierungskosten für die Gnotec-Gruppe nahezu unverändert, da Kursgewinne (SEK) realisiert werden. Die Ertragssteuerbelastung (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) erhöht sich um MEUR 1,2 auf MEUR -1,7. Dies ist auf die verbesserte Ertragslage (Gnotec-Gruppe) zurückzuführen.
- Auf Gruppenebene wird im 1. Halbjahr ein Jahresergebnis von MEUR 2,9 (Vorjahr: MEUR -3,4) erzielt.

HIGHLIGHTS DER GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG DER DIVISIONEN

FRAUENTHAL AUTOMOTIVE

Der europäische Nutzfahrzeugmarkt hat im 2. Quartal seine Erholung mit einem Zulassungsplus des Gesamtmarktes der EU von 9,3 % fortgesetzt. Der Zuwachs im mittleren und schweren Segment von 1,6 % hat sich aber im Verlauf des 2. Quartals verflacht. Die allgemeine Konjunkturschwäche, die Ukraine-Krise sowie die spezifische Schwäche des französischen Marktes wirken sich dämpfend auf die Nachfrage nach schweren Nutzfahrzeugen aus. Das Segment der leichten Nutzfahrzeuge hingegen, das von der Euro-VI-Umstellung nicht betroffen ist, zeigt

mit +10,9 % ein dynamisches Wachstum. Die Erholung des Gesamtmarktes der Nutzfahrzeuge in der EU wird von allen großen Ländern, mit Ausnahme Frankreichs, getrieben; so steigt die Zahl der Zulassungen in Spanien um +38 %, in Italien um +13,6 %, in UK um +11,1 % und im größten Einzelmarkt der EU, Deutschland, um +8,3 %. Das anhaltende Wachstum im Segment der leichten Nutzfahrzeuge wird auch vom zunehmenden Versandhandel („Internet-Handel“) getrieben. Die langfristigen Marktperspektiven in diesem Segment sind daher positiv. Der Umsatzanstieg in der Division Frauenthal Automotive von MEUR 36,1 (+55,6 %) ist auf den Zugang der Gnotec-Gruppe zurückzuführen.

Im Bereich der Gnotec-Gruppe sind im 1. Halbjahr die Vorbereitungen für den Start der Serienbelieferung aus dem chinesischen Produktionsstandort in Kunshan (nahe Shanghai) erfolgreich verlaufen. Die Kosten des Ramp-up dieses Standorts belasten das Ergebnis im 1. Halbjahr.

Die Beschäftigtenanzahl der Division gegenüber dem Jahresende 2013 steigt im Durchschnitt um 168 Personen auf 1.458. Insgesamt werden im 1. Halbjahr MEUR 3,6 vor allem in Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Produktivität und Qualität sowie des Ausbaus des Standorts in China investiert. Von diesem Investitionsvolumen entfallen MEUR 1,7 auf die Gnotec-Gruppe und MEUR 1,6 auf den Produktbereich Airtanks.

Verkauf des Großteils des Produktbereichs Stahlfedern und Stabilisatoren

Am 18. Juni 2014 wird mit TBC Netherlands Holdings Coöperatief U.A., einer Gesellschaft der Hendrickson-Gruppe, ein Vertrag über den Verkauf von 100 % der Anteile an der Frauenthal Automotive Sales GmbH mit den Tochtergesellschaften Frauenthal Automotive Judenburg GmbH (Österreich), Frauenthal Automotive France S.A.S (Frankreich) und Frauenthal Automotive Sibiu S.R.L. (Rumänien) unterschrieben. Die Produktionswerke in Portugal (Frauenthal Automotive Azambuja Unipessoal Lda.) sowie das stillgelegte Werk in Slowenien (Frauenthal Automotive Ra-



vne d.o.o.) verbleiben in der Frauenthal-Gruppe. Das Closing der Transaktion wird für das 4. Quartal erwartet, sofern die zuständigen Kartellbehörden ihre Genehmigung erteilen. Der Verkaufserlös wird sich in der Größenordnung von MEUR 20 bis MEUR 25 bewegen und im Wesentlichen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten an Gesellschaften der Frauenthal-Gruppe bestehen. Zusätzlich übernimmt die Käuferin externe Finanzverbindlichkeiten von etwa MEUR 5. Der genaue Betrag ergibt sich aus der operativen Geschäftsentwicklung bis zum Closing. Mit diesem Verkauf trennt sich die Frauenthal-Gruppe von einem Produktbereich, der im Geschäftsjahr 2013 (Jänner bis Juni) etwa MEUR 46 Umsatz erzielte und aktuell etwa 800 Mitarbeiter beschäftigt, aber eine nicht zufriedenstellende Ertragslage aufweist. Die generell schwache Marktentwicklung im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge, eine ungünstige Wettbewerbslandschaft, die von Überkapazitäten vor allem für die Produktion schwerer Parabelfedern geprägt ist, sowie der anhaltende Preisdruck in diesem Produktsegment sind die Ursachen für die schlechte Ertragslage. Der Verkauf des Bereichs ist eine Alternative gegenüber der Wiederherstellung einer hinreichenden Profitabilität des Bereichs aus eigener Kraft, die erhebliche Investitionen und Restrukturierungsmaßnahmen erfordert hätte. Die Käuferin ist Teil eines global tätigen Herstellers von Komponenten und Systemen für das Chassis überwiegend im Bereich schwerer Nutzfahrzeuge. Es ist zu erwarten, dass die globale Präsenz, die starke Marktposition, die technologischen Kompetenzen und die Systemfähigkeit dieser Gruppe auch für die verkauften Produktionswerke Entwicklungsperspektiven bieten. Umgekehrt stärkt diese Akquisition die Präsenz der Käuferin im strategisch wichtigen europäischen Markt signifikant.

Der Verkauf wird sich auf die Finanz- und Ertragslage der Frauenthal-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 durch den Liquiditätszugang in der Größenordnung von MEUR 20 bis MEUR 25 auswirken. Die wesentliche Bilanzauswirkung der schwierigen wirtschaftlichen Lage dieses Bereichs ist im Jahresabschluss 2013 durch die Abwertungen von Firmenwerten und Anlagenvermögen in der Höhe von MEUR 29,4 dargestellt.

Als Folge des Verkaufs verbleiben in der Division Frauenthal Automotive profitable Produktbereiche (Airtanks, U-Bolts und die Gnotec-Gruppe), die strategisch gut aufgestellt sind und vielfältige Wachstumschancen bieten, sowie das auf leichte Federn ausgerichtete Stahlfedernwerk in Portugal, das von der dynamischen Marktentwicklung im Bereich leichter Nutzfahrzeuge profitiert.

FRAUENTHAL HANDEL

Die Division Frauenthal Handel wächst im 1. Halbjahr um MEUR 1,0 auf MEUR 141,4 (+0,7 %); von diesem Umsatz entfallen MEUR 7,2 auf SHT Slovensko. Im österreichischen Markt steigt der Umsatz um MEUR 1,5 bzw. +1,1 %. Der Umsatzanstieg wird trotz des weitgehenden Rückzugs aus dem Baumarktgeschäft erzielt. Ein wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums gegenüber dem Vergleichshalbjahr ist die zu Jahresbeginn vor allem im Osten Österreichs herrschende gute Witterung. Sparmaßnahmen im öffentlichen Bereich tragen zur insgesamt verhaltenen Marktentwicklung bei. Der Anteil des Objektgeschäfts ist im Vergleichszeitraum angestiegen: Dieser Effekt drückt auf die Bruttomarge. In Österreich gelingt es der SHT-Gruppe, weiterhin moderat Marktanteile zu gewinnen. Dies ist angesichts des in den letzten Jahren erfolgten Ausbaus der Kapazitäten im Markt, an dem sich fast alle Wettbewerber beteiligt haben, eine Bestätigung der Strategie: Leistungsführerschaft und Innovation sind auch in dem preissensitiven Sanitärmärkt ein Erfolgskriterium. Der Ergebnisanstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum resultiert hauptsächlich aus der positiven Umsatzentwicklung in Österreich. Die seit dem 3. Quartal des Vorjahres eingeleiteten kostenseitigen Maßnahmen sind umgesetzt und stützen die Ergebnisentwicklung. Die schlechte Marktsituation in der Slowakei sowie die Integrations- und Anpassungsmaßnahmen bei SHT Slovensko belasten das Ergebnis leicht negativ. Die weitere Entwicklung von SHT Slovensko wird vor allem davon abhängen, wann sich der slowakische Baumarkt wieder erholt.

Die Strategie, die Leistungsführerschaft bei Sorti-

ment, Vertriebsstrukturen, Logistik, Kundenservice und innovativen Systemen, die Kundennutzen generieren, auszubauen, wird durch den Gewinn des begehrten Logistikpreises des „Vereins Netzwerk Logistik“ im 2. Quartal bestätigt. Ausgezeichnet wird das Logistikkonzept „FLOW“ („Fehlerfreie Logistik durch optimierten Warenfluss“), das mit Einsatz modernster Kommunikationstechnologie nicht nur Spitzenwerte in der Logistikperformance ermöglicht, sondern auch vielfältigen Kundennutzen und Komfort generiert und einen klaren Wettbewerbsvorteil darstellt. Eine besondere Auszeichnung stellt auch der Staatspreis „KnewLEDGE“ 2014 dar, den die SHT für ihre vorbildlichen innerbetrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen erhält. Die über viele Jahre aufgebaute Personal- und Organisationsentwicklung, die Lehrlingsausbildung, das Talentemanagement und das Führungskräfteprogramm werden damit prämiert.

Akquisition der ÖAG AG

Am 30. Juni 2014 erfolgt das Closing des Erwerbs der ÖAG AG durch die Frauenthal Handels- und Dienstleistungs GmbH. Der vorläufige Kaufpreis beträgt MEUR 23,3. Mit etwa MEUR 273 Umsatz und 714 Mitarbeitern ist die ÖAG AG die Nummer drei am österreichischen Sanitärgroßhandelsmarkt, wo sie flächendeckend vertreten ist. Teil der ÖAG AG ist auch die Kontinentale, ein etablierter Großhändler im Bereich Tiefbauprodukte mit etwa MEUR 80 Jahresumsatz. Dieses Produktsegment ergänzt ideal das Portfolio der SHT-Gruppe. Als getrennte Marken werden SHT und ÖAG die Kontinuität der Marktversorgung sicherstellen. Das Synergiepotenzial in den Bereichen Einkauf, Logistik und Administration soll schrittweise realisiert werden. Ein wesentliches Synergiepotenzial ist die Integration und Harmonisierung der Lagerwirtschaft, die mittelfristig eine erhebliche Reduktion des Working Capitals ermöglichen und somit Liquidität generieren wird.

BUSINESS DEVELOPMENT

Auch vor dem Hintergrund der Akquisition der ÖAG

AG bleibt das Ziel des Erwerbs einer neuen Geschäftaktivität („dritte Division“) aufrecht. Aufgrund der intensiven Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre besteht ein sehr guter Zugang zum M&A-Markt, aus dem zahlreiche Akquisitionstargets herangetragen und analysiert werden.

LIQUIDITÄTS- ENTWICKLUNG UND INVESTITIONEN

Im operativen Geschäft werden auf Gruppenebene im 1. Halbjahr MEUR 5,3 Liquidität aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert, für Investitionen werden MEUR 6,9 verwendet, das Working Capital steigt aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs der SHT-Gruppe um MEUR 8,4, für die Akquisition der ÖAG AG fließen MEUR 23,3 ab, für die Bezahlung des variablen Kaufpreises („earn out“) der Gnotec-Gruppe werden MEUR 3,4 und für die Dividende der Frauenthal Holding AG MEUR 1,7 verwendet. Der Liquiditätsbedarf gegenüber dem Jahresende 2013 beträgt insgesamt MEUR 39. Dieser wird durch Ausnutzung und Einräumung neuer kurzfristiger Banklinien gedeckt. In der Division Frauenthal Automotive wird eine ABS-Finanzierungsreihe in der Größenordnung von MEUR 10 ausgenutzt.

Der Anstieg der Bilanzsumme gegenüber dem Jahresende 2013 um MEUR 129,3 (inkl. aufgegebenem Geschäftsbereich) (+ 36,2 %) ist großteils von der Erstkonsolidierung der ÖAG AG per 30. Juni 2014 geprägt. Die Bilanzwerte des verkauften Bereichs Stahlfedern und Stabilisatoren sind unter der Position „Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen“ dargestellt. Die Reduktion des Working Capitals in Höhe von MEUR 11,8 ist im Wesentlichen auf die Ausnutzung des ABS von knapp MEUR 10 zurückzuführen. Falls sich keine attraktiveren Investitionsmöglichkeiten bieten sollten, bleiben für die Tilgung der im Mai 2016 fälligen Unternehmensanleihe MEUR 35 in Geldmarktinstrumenten bei führenden österreichischen Banken veranlagt.

AUSBLICK

In der **Division Frauenthal Automotive** erwarten wir langfristig keine Verbesserung der Nachfrage im Nutzfahrzeugbereich, sind aber im PKW-Geschäft (Gnotec-Gruppe) optimistisch, dass aufgrund des günstigen „Kundenmix“ sowie des Anlaufs der Belieferungen eines PKW-Herstellers in China marktseitiges Wachstum erzielt werden kann. Dank des Zugangs der Gnotec-Gruppe, die 2014 erstmals für ein Gesamtjahr Teil der Frauenthal-Gruppe ist, wird in der Division voraussichtlich ein Umsatzzuwachs im laufenden Geschäftsjahr von etwa MEUR 40 erwartet. Die Prognose für den extrem konjunktursensiblen Nutzfahrzeugbereich ist angesichts der volatilen makroökonomischen Situation mit besonders großer Unsicherheit behaftet. Das operative Ergebnis der Division wird trotz der aktuellen Nachfrageschwäche im Bereich schwerer Nutzfahrzeuge voraussichtlich stark ansteigen, da neben dem Beitrag der Gnotec-Gruppe auch die ganzjährige Wirksamkeit der Restrukturierung im Produktbereich Airtanks erheblich zum Ergebniswachstum beiträgt. Schwerpunkte der kurz- und mittelfristigen Aktivitäten sind die Anpassung der Organisation in Folge des für das 3. Quartal erwarteten Verkaufs des Bereichs Stahlfedern und Stabilisatoren sowie die Weiterentwicklung der Wachstumsstrategien für die Bereiche Airtanks, U-Bolts und die Gnotec-Gruppe.

In der **Division Frauenthal Handel** erwarten wir bei leicht ansteigendem Marktanteil und stabilem Sanitär- und Heizungsmarkt für das Gesamtjahr eine moderate Umsatz- und Ergebnisseiterung. Die Akquisition der ÖAG AG wird sich 2014 mit einem Umsatzzuwachs von voraussichtlich etwa MEUR 140 auswirken. Das Ergebnis wird durch Integrationskosten belastet, für die allerdings Rückstellungen gebildet wurden.

Aufgrund der saisonalen Verteilung des Geschäftsverlaufs ist eine Hochrechnung des aktuellen Quartalsergebnisses auf das Jahresergebnis 2014 nicht möglich.

Die Frauenthal-Gruppe ist operativ in der Division Frauenthal Automotive in allen Produktbereichen gut aufgestellt und erreicht die Ertragser-

wartungen. Mit dem Verkauf ist das Problem der unbefriedigenden Ertragslage im Produktbereich Stahlfedern gelöst, die Ertragskraft der Gruppe wird daher nachhaltig gestärkt. Die SHT-Gruppe behauptet sich in einem harten Wettbewerbsumfeld. Die positiven Auswirkungen der Akquisition der ÖAG AG werden substanziell ab 2015 für die Ertragslage der Frauenthal-Gruppe wirksam.

Insgesamt wird aus heutiger Sicht ein operatives Ergebnis deutlich über dem Niveau des Jahres 2013 erwartet.

Wien, im August 2014

Frauenthal Holding AG

Der Vorstand

Mag. Hans-Peter Moser
Vorstandsmitglied

Dr. Martin Sailer
Vorstandsmitglied



Division Frauenthal Automotive (Gnotec Kunshan):
Der Anlauf der Serienbelieferung für einen chinesischen PKW Kunden startet im August 2014.

ANHANG ZUM HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2014

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2014 der Frauenthal Holding AG („Frauenthal-Gruppe“) zum 30. Juni 2014 wird gemäß IAS 34, Zwischenberichterstattung, nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2014 wird weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konsolidierungskreis wird gemäß IAS 27.12 festgelegt. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 hat sich die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften um eine Gesellschaft erhöht (ÖAG AG). Der Konzernabschluss umfasst demnach den Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG als Mutterunternehmen sowie die Jahresabschlüsse von 31 Tochterunternehmen, die unter der einheitlichen Leitung der Frauenthal Holding AG stehen und bei denen dieser oder einem ihrer Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Hinzu kommt als neue Gesellschaft die ÖAG AG, das Closing dieser Akquisition fand am 30. Juni 2014 statt.

Der finale Kaufpreis für die Akquisition der ÖAG AG ist noch nicht fixiert, da dieser von den Werten einer geprüften Closing-Bilanz abhängt, welche voraussichtlich im Laufe des 3. Quartals vorliegen werden. Die Frauenthal Holding AG erlangt jedoch mit dem Tag des Closings bereits die Kontrolle über das Unternehmen. Die ÖAG AG wird daher per 30. Juni 2014 in den Konsolidierungskreis der Frauenthal-Gruppe und somit in die Berichterstattung des Halbjahresfinanzberichts aufgenommen. Für die Erstkonsolidierung per 30. Juni 2014 werden im Halbjahresfinanzbericht vorläufig UGB-Werte herangezogen, da die finale Closing-Bilanz noch nicht erstellt ist und die Fair Values daher noch nicht zuverlässig bestimmbar sind. Aufgrund der fehlenden Closing Bilanz steht darüber hinaus der finale Kaufpreis noch nicht fest. Im Zuge der vorläufig mit den UGB-Werten erfolgten Erstkonsolidierung wurde daher auch noch kein Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung ermittelt. Der vorläufige Kaufpreis entspricht dem Reinvermögen der erworbenen Gesellschaft. Die Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation) für die Neuakquisition wird im 3. Quartal vorgenommen, wenn der finale Kaufpreis (vorläufiger Kaufpreis MEUR 23,3) und die Fair Values verlässlich ermittelt werden konnten.

Am 18. Juni wird mit der Hendrickson-Gruppe, einem globalen Anbieter von Chassis-Komponenten und Systemen für schwere Nutzfahrzeuge, ein Vertrag über den Verkauf des Großteils des Stahlfedern- und Stabilisatoren-Geschäfts unterschrieben. Die Produktionswerke in Frankreich, Rumänien und Österreich für schwere Parabelfedern, Parabelenker und Stabilisatoren werden verkauft, während das Produktionswerk in Portugal, das auf Federn für leichte Nutzfahrzeuge ausgerichtet ist, in der Frauenthal-Gruppe verbleibt. Das Closing der Transaktion wird für das 4. Quartal 2014 erwartet, sofern die zuständigen Kartellbehörden die Genehmigungen erteilen. Mit dem Verkauf der Produktionsstandorte in Frankreich, Rumänien und Österreich trennt sich die Frauenthal-Gruppe von einem Bereich, der aufgrund der Markt- und Wettbewerbssituation eine nicht zufriedenstellende Ergebnislage aufweist. Der Liquiditätszufluss aus dem Verkauf wird in der Größenordnung von MEUR 20 bis MEUR 25 erwartet. Der endgültige Kaufpreis wird vom Käufer hauptsächlich durch die Übernahme von Finanzverbindlichkeiten des transaktionsgegenständlichen Geschäftsbereichs im Ausmaß von MEUR 20 bis MEUR 25 beglichen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2013 werden im Halbjahresfinanzbericht 2014 unverändert angewandt. Wesentliche Unterschiede zu den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften (UGB) ergeben sich bei der Berechnung der latenten Steuern, bei der Firmenwertabschreibung und bei der Bewertung von

Sozialrückstellungen.

AUSWIRKUNGEN DER KONSOLIDIERUNGSKREISÄNDERUNG

Durch die Erstkonsolidierung der ÖAG AG gibt es auf die Konzernbilanz im Halbjahresfinanzbericht 2014 im Vergleich zu den Vorjahreszahlen folgende Auswirkungen:

	in TEUR	1-6 / 2014
Vorläufiger Kaufpreis in bar beglichen	23.300	
Reinvermögen	-23.300	
Gewinn/Verlust aus Erstkonsolidierung	0	
		30.06.14 Vorläufiger beizulegender Wert *)
	in TEUR	Vorläufiger beizulegender Wert *)
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.145	
Finanzielle Vermögenswerte	2.871	
	13.016	
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	41.904	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.101	
Sonstige Vermögenswerte	9.295	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	832	
	92.132	
Langfristige Schulden		
Personalrückstellungen	10.547	
Sonstige Rückstellungen	9.375	
	19.922	
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	3.180	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.393	
Sonstige Verbindlichkeiten	8.698	
Sonstige Rückstellungen	12.655	
	61.926	
Reinvermögen	23.300	
*) Die Angaben enthalten vorläufige Zahlen des UGB-Zwischenabschlusses per 30.6.2014, da eine zuverlässige Ermittlung des Fair Values aufgrund des noch nicht feststehenden finalen Kaufpreises vom Zeitpunkt der Erlangung der Kontrolle (30.06.2014) bis zur Erstellung des vorliegenden Halbjahresfinanzberichtes (Stand 8.8.2014) nicht möglich war (siehe auch Seite 12)		
	in TEUR	1-6/2014
Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit		
Vorläufiger Kaufpreis in bar beglichen	-23.300	
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	832	

	in TEUR	1-6/2014
Nettozahlungsmittelfluss aus dem Erwerb	-22.468	

Die Auswirkungen des Verkaufs des Großteils des Stahlfedern- und Stabilisatorengeschäfts stellen sich in der Konzern-Gewinn-und Verlust-Rechnung in den Positionen „aufgegebener Geschäftsbereich“ dar.

Gewinn- und Verlustrechnung aufgegebener Geschäftsbereich gemäß IFRS 5

	in TEUR	1-6 / 2014	1-6 / 2013
Umsatzerlöse	46.137	56.979	
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	529	-224	
Aktivierte Eigenleistungen	34	10	
Sonstige betriebliche Erträge	446	500	
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-31.006	-37.386	
Personalaufwand	-13.882	-14.562	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.710	-1.931	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.504	-4.725	
Betriebserfolg	-6.956	-1.339	
 Zinserträge	 292	 2	
Zinsaufwendungen	-510	-593	
Finanzerfolg	-218	-591	
Ergebnis vor Steuern	-7.174	-1.930	
 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	 -113	 -112	
Veränderung der latenten Steuern	0	0	
Ergebnis nach Steuern	-7.287	-2.042	

Im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind zusätzlich zum operativen Ergebnis Abschreibungen sowie Transaktionskosten enthalten, die zu einer Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr führen.

Das operative Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um MEUR -5,6. Davon sind MEUR -4,4 auf Abschreibungen (i.W. Abwertung der Assets auf den Fair Value) sowie Transaktionskosten zurückzuführen. MEUR -1,2 des Ergebnisrückgangs sind auf den operativen Ergebnisrückgang i.W. getrieben von der verschlechterten Marktsituation in Folge der EURO VI Einführung, zurückzuführen.

In der Konzernbilanz (dargestellt in den Positionen „Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen“ auf der Aktivseite und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögen“ auf der Passivseite) zeigt sich folgende Auswirkung:

	in TEUR	30.06.14 Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.562	
Aktive latente Steuern	1.646	
	11.208	
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.854	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.753	
Forderungen gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.079	
Sonstige Vermögenswerte	4.647	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56	
	35.390	
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	2.568	
Personalrückstellungen	4.321	
Sonstige Rückstellungen	1.962	
	8.852	
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	2.374	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.303	
Verbindlichkeiten gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	18.840	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.558	
Sonstige Rückstellungen	1.022	
	35.097	
Reinvermögen		
	2.649	

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Aufgrund des Verkaufs (Closing ist im 4. Quartal 2014 zu erwarten) des Großteils des Stahlfedern- und Stabilisatoren-Geschäfts wird in ein Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche (restliches automotives Geschäft der Division Frauenthal Automotive und Division Frauenthal Handel) sowie in ein Ergebnis nach Steuern aufgegebener Geschäftsbereich (Stahlfedern und Stabilisatoren-Geschäft) unterschieden. Die nachfolgende Analyse bezieht sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. In der Vergleichsperiode 1–6/2013 wird das Ergebnis ebenso getrennt dargestellt.

Umsatz

Der kumulierte Konzernumsatz der Frauenthal-Gruppe von MEUR 242,3 liegt inklusive der erworbenen Gnotec-Gruppe für das 2. Quartal um MEUR 37,0 (+18 %) über dem Vorjahresvergleichswert. Davon sind MEUR 33,0 auf den Zugang der Gnotec Gruppe zurückzuführen, die im Vorjahr nur für 2 Monate im Halbjahresergebnis enthalten war.

Die Division Frauenthal Automotive verzeichnet eine Umsatzsteigerung von MEUR 36,1 (+55,6 %) auf MEUR 100,9, wobei Gnotec einen Umsatzbeitrag von MEUR 50,3 liefert (die Erstkonsolidierung erfolgte per 1. Mai 2013). Der europäische Nutzfahrzeugmarkt setzt im 2. Quartal seine moderate Erholung mit einem Zulassungsplus des Gesamtmarktes in der EU fort.

Die Division Frauenthal Handel legt um MEUR 1 (+0,7 %) zu, diese Entwicklung ist auf den wetterbedingt guten Jahresbeginn zurückzuführen. Der kumulierte Umsatz der Division erhöht sich im 2. Quartal von MEUR 140,4 auf MEUR 141,4.

Ergebnis

Das EBITDA der Frauenthal-Gruppe liegt im 2. Quartal 2014 mit MEUR 10,5 um MEUR 9,3 über dem Vergleichswert des Vorjahrs. Der Zuwachs resultiert überwiegend aus der Division Frauenthal Automotive.

Das EBITDA in der Division Frauenthal Automotive beträgt MEUR 9,3 und steigt damit um MEUR 9,1. Das ist zum Großteil auf den Zugang der Gnotec-Gruppe zurückzuführen, die von Jänner bis Juni 2014 einen Beitrag von MEUR 5,6 leistet. Die Erstkonsolidierung der Gnotec-Gruppe fand per Mai 2013 statt; in den Monaten Mai und Juni 2013 wurde ein Beitrag von MEUR 1,4 geleistet. Ein weiterer Grund der Ergebnisverbesserung ist die im Vorjahr erfolgte Restrukturierung des Bereichs Airtanks.

Die Umsatzsteigerung in der Division Frauenthal Handel sowie die plangemäße Geschäftsentwicklung der SHT in der Slowakei führen zu einem Ergebniszuwachs. Das EBITDA der Division liegt bei MEUR 3,2, was einem Anstieg von MEUR 0,9 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Die Bruttomarge geht trotz der ungünstigen Auftragsstruktur mit einem erhöhten Anteil des Großobjektgeschäfts in Österreich nur geringfügig zurück. Der Ergebnistrend von SHT Slovensko kann dank Einsparungs- und Integrationsmaßnahmen verbessert werden.

Das EBIT der Frauenthal-Gruppe steigt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von MEUR -2,5, auf MEUR 5,4 (MEUR +7,9). Die Division Frauenthal Automotive liefert ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen von MEUR 6,2; der darin enthaltene Ergebnisbeitrag von Gnotec beträgt MEUR 3,7. Das EBIT der Division Frauenthal Handel von MEUR 1,3 liegt um MEUR 0,7 über jenem des Vorjahrs.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt MEUR 2,9 und entspricht einer Verbesserung um MEUR 6,3. Das Finanzergebnis der Frauenthal-Gruppe verschlechtert sich um MEUR -0,3 – dies ist auf die Finanzierungskosten der Gnotec-Gruppe zurückzuführen. Positiv wirken sich Kursgewinne SEK/EUR aus. Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verschlechtert sich um MEUR -1,2 auf -1,7 aufgrund der guten Ergebnisentwicklung (Gnotec).

Umsatz und Ergebnis unterliegen in beiden Divisionen saisonalen Schwankungen, sodass durch eine Hochrechnung des Ergebnisses des 2. Quartals keine aussagefähige Prognose für das Gesamtjahr zu erzielen ist.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Bilanzsumme der Frauenthal-Gruppe steigt gegenüber dem Jahresende 2013 um MEUR 129,3 (+36,2 %) von MEUR 357,2 auf MEUR 486,5 (inkl. zur Veräußerung bestimmtem langfristigem Vermögen). Die Auswirkungen auf die Bilanz aufgrund der ÖAG AG Akquisition und des Verkauf des Großteils des Stahlfedern- und Stabilisatoren-Geschäfts ist bei den Auswirkungen der Konsolidierungskreisänderungen nachzulesen.

In der Division Frauenthal Automotive kommt es zu einem Forderungsabbau aufgrund der Nutzung einer ABS-Finanzierungslinie in Höhe von MEUR -9,4. Per 31.12.2013 wurde diese Finanzierungsmöglichkeit nicht genutzt.

Das Eigenkapital sinkt von MEUR 91,6 um MEUR -7,0 auf MEUR 84,6, was vorrangig auf das negative Jahresergebnis von MEUR -4,4 zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote von 25,7 % zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 reduziert sich vor allem aufgrund der höheren Bilanzsumme auf 17,4 % per 30. Juni 2014.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Kapitalfluss aus dem Ergebnis erhöht sich auf MEUR 3,1 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dies entspricht einer Verbesserung um MEUR 4,7 und ist darauf zurück zu führen, dass der Großteil des Stahlfedern- und Stabilisatoren-Geschäfts in einer eigenen Position „davon aufgegebener Geschäftsbereich“ separat dargestellt ist.

Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt MEUR -32,8 davon Akquisition ÖAG AG MEUR -22,5 und Earn-out Gnotec MEUR -3,4 (1–6/2013: MEUR -26,0; davon Akquisition Gnotec MEUR -21,1). Die Division Frauenthal Automotive investiert im 2. Quartal MEUR 3,6 (davon Gnotec: MEUR 1,7; Airtank Bereich: MEUR 1,6) schwerpunktmäßig in Automatisierungseinrichtungen, in Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und Steigerung der Qualität sowie in die Modernisierung des Werks in Hustopeče; die Division Frauenthal Handel investiert MEUR 1,7 in den Logistikbereich, in den Fuhrpark und in die Modernisierung sowie die Erweiterung der Verkaufsoberfläche.

Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet eine Gewinnausschüttung von MEUR 1,7 (EUR 0,20 je Aktie).

PERSONAL

Im 2. Quartal 2014 beschäftigt die Frauenthal-Gruppe im Durchschnitt 2.279 Personen (1–6/2013: 2.173).

Die Division Frauenthal Automotive beschäftigt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 durchschnittlich 1.452 Personen (1–6/2013: 1.284).

Die Division Frauenthal Handel beinhaltet derzeit mit durchschnittlich 817 Beschäftigten die Division Großhandel für Sanitär- und Heizungsprodukte - die neu akquirierte ÖAG AG beschäftigt zum Stichtag 30.6.2014 714 Personen und ist im durchschnittlichen Personalstand der Division Frauenthal Handel nicht inkludiert.

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Seit 23. Juli 2007 notiert die Frauenthal Aktie im Prime Market an der Wiener Börse. Die Frauenthal Aktie schließt mit EUR 9,01 zum Jahresultimo 31. Dezember 2013. Die Aktie schließt per 30. Juni 2014 mit EUR 10,23 welches auch gleichzeitig der Höchststand ist. Am 27. März 2014 wird der Tiefstkurs im 2. Quartal 2014 von EUR 8,80 erreicht. Die Marktkapitalisierung per 30. Juni 2014 beträgt MEUR 96,5 (per 30. Dezember 2013: MEUR 85,0) inklusive 1.900.000 Stück nicht notierter Namensaktien.

Entwicklungen zum Aktienkurs und die Aktionärsstruktur finden Sie auf unserer Homepage unter www.frauenthal.at.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Seit dem 31. Dezember 2013 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen.

Die FT-Holding GmbH, Chemnitz, ist an der Frauenthal Holding AG mit 74,24 % (31.12.2013: 74,24%) beteiligt. Die FT-Holding GmbH, Chemnitz, steht wiederum im Eigentum von Gesellschaften die von Dr. Hannes Winkler und Dr. Ernst Lemberger kontrolliert werden. Die FVV Frauenthal Vermögensverwaltung GmbH, Wien, erstellt den Konzernabschluss für den größtmöglichen Konsolidierungskreis, in den der Frauenthal-Konzern mit einbezogen ist.

Zwischen Unternehmen der Frauenthal-Gruppe und Unternehmen, die den Herren Dr. Hannes Winkler und Dr. Ernst Lemberger zuzurechnen sind, bestehen Geschäftsbeziehungen im Miet- und Dienstleistungsbereich, deren Gesamtvolume im ersten Halbjahr auf ähnlichem Niveau wie im Vergleichszeitraum liegt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu fremdüblichen Konditionen getätigt.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Hans-Peter Moser hat die Verantwortung für den Bereich Business Development und ist für die Division Frauenthal Handel zuständig. Martin Sailer ist zusätzlich zu seiner Funktion als CFO der Gruppe für die Division Frauenthal Automotive verantwortlich.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Der Vorstand erklärt, dass der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Halbjahresfinanzbericht 2014 des Frauenthal-Konzerns nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Ebenso vermittelt der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Frauenthal-Konzerns und gibt Auskunft über den Geschäftsverlauf und die Auswirkung bestehender bzw. künftiger Risiken auf die Geschäftstätigkeit des Frauenthal-Konzerns.

Der Halbjahresfinanzbericht 2014 wurde am 8. August 2014 erstellt.

Wien, im August 2014

Frauenthal Holding AG
Der Vorstand



Mag. Hans-Peter Moser
Vorstandsmitglied



Dr. Martin Sailer
Vorstandsmitglied

Auf unserer Website erhalten Sie neben umfangreichen Informationen über unser Unternehmen Quartalsberichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Presseaussendungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos sowie den aktuellen Geschäftsbericht in deutscher und englischer Sprache.

VERKÜRZTER ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	in TEUR	1-6 / 2014	1-6 / 2013
Umsatzerlöse		242.304	205.299
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	132	394	
Aktivierte Eigenleistungen	0	23	
Sonstige betriebliche Erträge	3.179	3.314	
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-166.058	-144.007	
Personalaufwand	-46.868	-41.358	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.044	-3.678	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.223	-22.450	
Betriebserfolg	5.422	-2.463	
 Zinserträge	1.095	842	
Zinsaufwendungen	-3.012	-2.454	
Finanzerfolg	-1.917	-1.612	
Ergebnis vor Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche	3.505	-4.075	
 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.725	-546	
Veränderung der latenten Steuern	1.117	1.217	
Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche	2.897	-3.404	
 Ergebnis nach Steuern aufgegebener Geschäftsbereich	-7.287	-2.042	
 Jahresüberschuss	-4.390	-5.446	
davon Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	0	0	
davon dem Mutterunternehmen zuzurechnender Ergebnisanteil	-4.390	-5.446	
 Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen			
unverwässert	0,34	-0,40	
verwässert	0,34	-0,40	
 Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich			
unvervässert	-0,86	-0,24	
vervässert	-0,85	-0,24	
 Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden und aufgegebenem Geschäftsbereichen			
unvervässert	-0,52	-0,64	
vervässert	-0,51	-0,64	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	in TEUR	1-6 / 2014	1-6 / 2013
Ergebnis nach Steuern fortzuführende Geschäftsbereiche	2.897	-3.404	
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	-1.047	-1.132	
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	-1.047	-1.132	
Gesamtergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	1.850	-4.536	
Ergebnis nach Steuern aufgegebener Geschäftsbereich	-7.287	-2.042	
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	0	-2	
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	0	-2	
Gesamtergebnis aufgegebener Geschäftsbereich	-7.287	-2.044	
Gesamtergebnis	-5.437	-6.580	
davon Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	0	0	
davon dem Mutterunternehmen zuzurechnender Gesamtergebnisanteil	-5.437	-6.580	

KONZERNBILANZ

	in TEUR	30.06.14	31.12.13
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	36.329	38.365	
Sachanlagen	72.326	72.796	
Aktive latente Steuern	12.977	13.650	
Finanzielle Vermögenswerte	3.947	1.077	
	125.579	125.888	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	127.553	99.984	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.468	78.918	
Steuerforderungen	2.797	6.912	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.759	2.701	
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	6.900	2.691	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.054	40.124	
Forderungen gegenüber aufgegebenem Geschäftsbereich	18.840	0	
	314.371	231.330	
Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen	46.598	0	
Summe Vermögenswerte	486.548	357.218	
Eigenkapital			
Grundkapital	9.435	9.435	
Kapitalrücklagen	21.093	21.093	
Einbehaltene Ergebnisse	67.679	73.667	
Sonstiges Ergebnis	-6.051	-5.004	
Eigene Anteile	-7.553	-7.553	
	84.603	91.638	
Langfristige Schulden			
Anleihe	99.660	99.570	
Finanzverbindlichkeiten	8.297	19.585	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.588	
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	270	270	
Personalrückstellungen	25.111	18.654	
Passive latente Steuern	7.356	8.248	
Sonstige Rückstellungen	11.775	3.934	
	152.469	153.849	
Kurzfristige Schulden			
Anleihe	561	3.018	
Finanzverbindlichkeiten	68.253	19.496	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.792	57.428	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.766	10.958	
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23.293	15.809	
Steuerschulden	2.065	2.639	
Sonstige Rückstellungen	14.719	2.383	
Verbindlichkeiten gegenüber aufgegebenem Geschäftsbereich	2.079	0	
	205.528	111.731	
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögen	43.948	0	
Summe Eigenkapital und Schulden	486.548	357.218	

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in TEUR	1-6 / 2014	1-6 / 2013
Jahresüberschuss	-4.390	-5.446	
Entkonsolidierungsergebnis	0	1.991	
Zinserträge und -aufwendungen	2.135	2.203	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.839	658	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8.754	5.609	
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	-476	
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	88	16	
Veränderung aktive latente Steuern	-973	-1.559	
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-232	-28	
Gezahlte Zinsen	-5.621	-5.295	
Erhaltene Zinsen	1.606	662	
Gezahlte Ertragsteuern	-248	-29	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	100	100	
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	3.058	-1.594	
davon aufgegebener Geschäftsbereich	-3.398	-67	
Veränderung Vorräte	-2.519	-5.056	
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.202	-19.401	
Veränderung sonstiger Forderungen	-1.505	3.697	
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	540	-229	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.725	-339	
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	4.259	1.344	
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	-265	-211	
Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	-5.359	-21.789	
davon aufgegebener Geschäftsbereich	9.705	-2.920	
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-6.747	-5.151	
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	212	766	
Veränderungen aus Investitionszuschüssen	-337	-298	
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-25.909	-21.069	
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgehender Zahlungsmittel	0	-283	
Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	-32.781	-26.035	
davon aufgegebener Geschäftsbereich	-1.387	-1.400	
Gewinnausschüttungen	-1.698	-1.698	
Auszahlungen aus dem Ankauf von nicht beherrschenden Gesellschaftsanteilen	0	-1.800	
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	38.824	43.687	
Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	37.126	40.189	
davon aufgegebener Geschäftsbereich	-8.927	4.450	
Veränderung der liquiden Mittel	-1.014	-7.635	
Anfangsbestand der liquiden Mittel	40.124	49.348	
Endbestand der liquiden Mittel	39.110	41.713	
davon aufgegebener Geschäftsbereich	56	196	

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

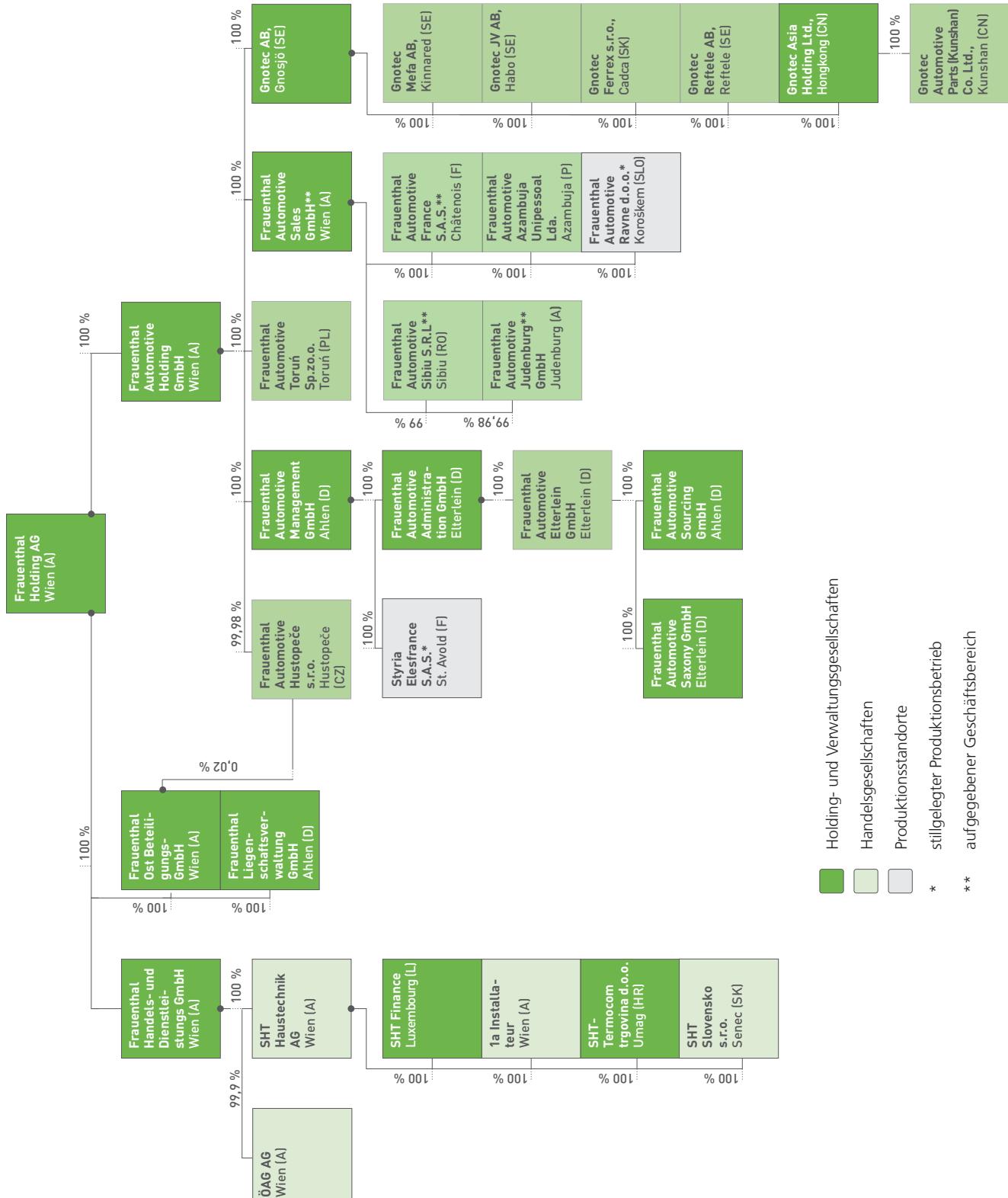
Strategische Geschäftsfelder

	Frauenthal Automotive		Frauenthal Handel		Holdings und Sonstige		Konzern-Eliminierungen		Frauenthal-Gruppe	
	1-6/2014	1-6/2013	1-6/2014	1-6/2013	1-6/2014	1-6/2013	1-6/2014	1-6/2013	1-6/2014	1-6/2013
Außenumumsatz	100.882	64.828	141.416	140.422	6	48	0	0	242.304	205.298
Innenumsatz	10	4	0	0	1.035	1.257	-1.045	-1.261	0	0
Umsatz gesamt	100.892	64.832	141.416	140.422	1.041	1.305	-1.045	-1.261	242.304	205.298
EBITDA	9.310	184	3.169	2.299	-2.012	-1.268	0	0	10.467	1.215
Betriebsergebnis (EBIT)	6.232	-1.645	1.261	584	-2.071	-1.402	0	0	5.422	-2.463
Personalstand im Durchschnitt	1.452	1.284	817	875	10	14	0	0	2.279	2.173

* Das Signing des Verkaufs des Großteils des Geschäftsbereichs "Stabilisatoren und Blattfedern" fand am 18. Juni 2014 statt. Das bisher angefallene Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit des zum Verkauf stehenden Bereichs "Stabilisatoren und Blattfedern" wird gemäß IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich zusammengefasst.

UNSERE KONZERNSTRUKTUR

per 30.06.2014



IMPRESSUM

FINANZKALENDER 2014

23.04. 2014	Veröffentlichung Jahresergebnis 2013
17.05. 2014	Record day
20.05. 2014	1. Quartalsbericht 2014
27.05. 2014	25. ordentliche Hauptversammlung der Frauenthal Holding AG
28.05. 2014	Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse
02.06. 2014	Ex-Tag
04.06. 2014	Dividenden-Zahltag
20.08. 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014
20.11. 2014	3. Quartalsbericht 2014

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN FRAUENTHAL AKTIE

Investor Relations Officer: Mag. Erika Hochrieser

Aktionärstefon: +43 (1) 505 42 06

E-Mail: e.hochrieser@frauenthal.at

Internet: www.frauenthal.at

Wiener Börse: prime market

Wertpapier-Kürzel: FKA

ISIN: AT 0000762406 (Aktien)

Bloomberg-Code: FKA AV

Reuters-Code: FKAV.V1

Marktkapitalisierung: MEUR 96,5 inklusive 1.900.000 Stück nicht notierte Namensaktien (30.06.2014)

Wiener Börse: Notierung im Amtlichen Handel an der Wiener Börse

Wertpapier-Kürzel: FKA

ISIN: AT0000AOPG75 (Anleihe 2011)

Auf unserer Website erhalten Sie neben umfangreichen Informationen über unser Unternehmen Quartalsberichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Presseaussendungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos sowie den aktuellen Geschäftsbericht in deutscher und englischer Sprache.

Titelbild: Florian Buchegger, Division Frauenthal Handel (ÖAG)

Herausgeber: Frauenthal Holding AG, Rooseveltplatz 10, A-1090 Wien,

Tel.: +43 (1) 505 42 06, Fax: +43 (1) 505 42 06-33, e-mail: holding@frauenthal.at, www.frauenthal.at

Gesamtkoordination, Layout, Grafik & Fotos: jumptomorrow design gmbh, Schottenfeldgasse 60/33L, A-1070 Wien, Tel.: +43 (1) 524 84 24, Fax: +43 (1) 524 84 24-25, e-mail: office@jumptomorrow.com,

www.jumptomorrow.com

Druck: Grasl Druck & Neue Medien GmbH

Hinweis: Der Text des Geschäftsberichts wurde zur Verbesserung der Lesbarkeit gegenüber dem Original redaktionell (u. a. Farbe und Layout) angepasst. Das Original kann am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Redaktionsschluss für den Halbjahresfinanzbericht 2014: 8. August 2014

